

› XXIII. Deutscher Kongress für Philosophie

28. September bis 2. Oktober 2014

Programmänderungen





› Angewandte Ethik / Bereichsethiken

Montag, 29. September		S 6
14:45–15:15	Andrea Klonschinski (Regensburg)	What is the Point of ‘Asking the Public’? A Challenge to ‘Empirical Ethics’ using the Example of Priority-Setting in Health Care
15:30–16:00	Sebastian Muders (Zürich)	Assisted Suicide, the Argument from Autonomy, and Human Dignity
16:15–16:45	Alexander Bagattini (Düsseldorf)	Kindeswohl als moralpsychologischer Begriff
17:30–18:00	Büşra Çakıl (Potsdam)	Bedeutung und Stellung von <i>Ehre</i> in modernen Gesellschaften
entfällt	Jason A. Clark / Saskia K. Nagel (Osnabrück)	Addiction as a Whole Brain Disorder
Donnerstag, 2. Oktober		S 6
14:45–15:15	Günter Fröhlich (Regensburg)	Späte Einsichten. Bereichsethische Konzepte und das Problem des Normativen
15:30–16:00	Marie-Luise Raters (Potsdam)	<i>Zünglein an der Waage?</i> Zum Argument der Supererogativität in der Angewandten Ethik
16:15–16:45	Tobias Matzner (Tübingen)	Der „model gap“ oder: Wie (un)abhängig sind Menschen und „intelligente“ Technologie?
17:30–18:00	Anja Karnein (Frankfurt am Main)	Why There is a Duty to Take Up the Slack
18:15–18:45	Rebecca Gutwald (München)	<i>Werden Sie gefälligst widerstandsfähig!</i> Die Diskussion des Resilienzbegriff auf Basis des Capability Ansatzes

› Ästhetik und Kunstphilosophie

Dienstag, 30. September		VSH 07
14:45–15:15	Amrei Bahr (Münster)	Stiehlt man, wenn man Stil kopiert? Zum moralischen Status der Stilkopie
15:30–16:00	Marcello Ruta (Bern)	Identification and Duplication: Some elucidations on Goodman’s distinction between allographic and autographic arts
entfällt	Jakob Steinbrenner (Stuttgart)	Meisterwerke und Neubewertungen in der Kunst
16:15–16:45	Lisa Katharin Schmalzried (Luzern)	Three Perspectives on Human Beauty



› Geschichte der Philosophie: Renaissance

Donnerstag, 2. Oktober		VSH 18
entfällt	Andreas Hermann Fischer (München)	Zurück in die Gesellschaft: Wie man die Spielsucht mithilfe der Philosophie therapiert
entfällt	Sonja Schierbaum (Hamburg)	Locke on the relation between (self-)consciousness and (self-)knowledge
14:45–15:15	Thomas Sukopp (Siegen)	Zur Ontologie der Chemie im 17. Jahrhundert. Oder: wie man das Okkulte erklärt und wegerklärt
15:30–16:00	Michael Wladika (Trumau)	Wie kann die idea Dei gebildet worden sein? Descartes & Augustinus über einen nichtkontingenten Gedanken

› Geschichte der Philosophie: Kant

Montag, 29. September		S 8
14:45–15:15	Philipp-Alexander Hirsch (Göttingen)	Die Kategorizität des Rechtsgebots. Warum der Kategorische Imperativ kein Handeln um der Pflicht willen befiehlt
15:30–16:00	Caroline Kolisang (Mainz)	Zum Lügenverbot bei Kant und Bolzano
16:15–16:45	Florian Marwede (Frankfurt/Main)	„Was ein jeder unvermeidlich schon von selbst will“ – Pflicht und Glückseligkeit bei Kant
17:30–18:00	Alexander Samans (Bonn)	Habgier und Anerkennung. Rekonstruktion des ‚Depositum‘-Beispiels in der <i>Kritik der praktischen Vernunft</i> als logischer Widerspruch aus begrifflichen Implikationen.
entfällt	Rudolf Schüssler (Bayreuth)	Rettet den Rigorismus! Für eine strikte Auslegung Kantischer Pflichten
Donnerstag, 2. Oktober		S 8
14:45–15:15	Claudia Blöser (Frankfurt/Main)	Verantwortung für Handlungsfolgen bei Kant
15:30–16:00	Martin Brecher (Mannheim/Bonn)	„unmittelbares Vergnügen an der bloß tierischen Gemeinschaft“: Kant über sexuelles Begehren und sexuelle Verdinglichung
16:15–16:45	Nora Kassan (Bochum)	Das Gefühl der Achtung: Worüber (nicht) gestritten wird
17:30–18:00	Heiko Puls (Hamburg)	Der Körper der Vernunft – Was sagt Kants Rechtslehre zur medizinisch nicht indizierten Zirkumzision?
entfällt	Karoline Reinhardt (Tübingen)	Das Thema der Ein- und Auswanderung in Kants politischer Philosophie



› Geschichte der Philosophie: Deutscher Idealismus

Montag, 29. September		S 1
entfällt	Silvan Imhof (Fribourg)	Grundsatz, Ding an sich, Skeptizismus J.S. Beck in der nachkantischen Philosophie
14:45–15:15	Sven Bernecker (Irvine)	Reinholds epistemischer Objektivismus
15:30–16:00	Christian Prenzing (Essen)	Das Programm von Fichtes Wissenschaftslehre
16:15–16:45	Johannes-Georg Schüle in (Bochum)	Metaphysikkritik als Sprachkritik bei Hegel
Donnerstag, 2. Oktober		S 1
14:45–15:15	Sebastian Stein (Heidelberg)	Dogma or historical relativism? The methodological implications of Hegel's idea of right
15:30–16:00	Veronica Ceruti (Münster/Trieste)	Die hegelsche Metapher der „Seele als Zweck der Handlung“ in der Wissenschaft der Logik und in den Grundlinien der Philosophie des Rechts.
16:15–16:45	Thomas Khurana (Frankfurt/Main)	»Die Gewohnheit des Rechten«: Normativität und zweite Natur nach Hegel
17:30–18:00	Dirk Quadflieg (Frankfurt/Main)	Gleichheit im Ding. Anerkennung und Verdinglichung in Hegels Theorie des Tausches
entfällt	Michael Städtler (Münster)	Die Geschichte der reinen Vernunft Zur systematischen Funktion des Geschichtlichen

› Geschichte der Philosophie: 20. Jahrhundert

Montag, 29. September		S 2
14:45–15:15	Jaroslav Bledowski (Bonn)	Subjektivität in Heideggers <i>Sein und Zeit</i>
15:30–16:00	Jörn Bohr (Leipzig)	Was war los in Davos? 1929: Die Arbeitsgemeinschaft Cassirer-Heidegger aus den Quellen
16:15–16:45	Andrew Inkpin (Melbourne)	Wie kann ein Hammer “an-sich” sein?
entfällt	Sidonie Kellerer (Köln)	Heideggers Apologie des Übermenschen (1936–1943)
17:30–18:00	Peter Andras Varga (Budapest)	Ein „philosophischer Selbstdenker“ und die „Philosophen der Vergangenheit“. Edmund Husserls Weg zu der Geschichte der Philosophie



Donnerstag, 2. Oktober		S 2
entfällt	Martin Gessmann (Offenbach)	Das Ende der Nachkriegszeit. Philosophie am Neuanfang
14:45–15:15	Jochen Gimmel (Freiburg)	Zu einer Re-Etablierung des Begriffs der Muße im Spannungsfeld von Theorie und Praxis bei Th. W. Adorno
15:30–16:00	Peter Mahr (Wien)	Immanuel Kants Schematismus in der poststrukturalistischen Philosophie (Foucault, Derrida, Deleuze)
16:15–16:45	Lea Watzinger (München)	Religiöse Argumente bei Jürgen Habermas zwischen nachmetaphysischem Denken und postsäkularer Gesellschaft: Widerspruch? Oder postmodern?
17:30–18:00	Roman Yos (Potsdam)	Im Inkubationsraum des Denkens: Probleme personenbezogener Philosophiegeschichte am Beispiel des jungen Habermas

› Geschichte der Philosophie: Analytische Philosophie

Dienstag, 30. September		ULB 101
14:45–15:15	Peter Bernhard (Jena)	Positionen im „Komitee für Vereinheitlichung der logischen Symbolik“
15:30–16:00	Stefan Brandt (Erlangen)	Sellars and Quine on Empiricism and Conceptual Truth
16:15–16:45	Anke Breunig (Halle)	Sellars liest Carnap – Zwei Theorien sprachlicher Bedeutung
entfällt	Tabea Rohr (Jena)	Eine Verwandtschaft, die nicht überschätzt werden sollte – Frege über Arithmetik und Geometrie
17:30–18:00	Dorothee Schmitt (Bonn)	Logikpluralismus und Quines predicament of the deviant logician

› Handlungstheorie

Dienstag, 30. September		VSH 011
14:45–15:15	Gunnar Schumann (Hagen)	Practical reasoning as normative reasoning
entfällt	David Horst (Jerusalem)	Responding to Reasons
15:30–16:00	Nadine Mooren (Münster)	Anlässe, Gründe und Motive
16:15–16:45	Nora Heinzelmann (Cambridge)	Akrasia in dilemmas
Donnerstag, 2. Oktober		VSH 011
14:45–15:15	Carl David Mildenerger (St. Andrews/Stirling)	A social reason to be rational
15:30–16:00	David Schweikard (Münster)	Zur Normativität kooperativen Handelns
16:15–16:45	Herman Witzel (Bielefeld)	Goals
entfällt	Benedikt Kahmen (Bielefeld)	Instrumental Reasoning under Uncertainty



› Kulturphilosophie

Dienstag, 30. September		G 32
entfällt	Michael Schramm (Leipzig/Hamburg)	Symbolische Formung und die Gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit
14:45–15:15	Philipp von Wussow (Leipzig)	Leo Strauss' Kritik der Kulturphilosophie
15:30–16:00	Sebastian Luft (Milwaukee)	Die transzendente Dimension von Kulturphilosophie
16:15–16:45	Karsten Berr (Dresden)	Landschaft, Kultur und Ethik. Zur operativen Basis einer Philosophie der bewohnten Welt

› Medizinethik

Dienstag, 30. September		S 6
14:45–15:15	Roland Kipke (Tübingen)	Warum nicht kommerzielle Suizidassistenten? Zur Frage nach der Kohärenz der Befürwortung assistierten Suizids
entfällt	Tobias Eichinger (Freiburg)	Gabe oder Pflicht? Zum moralischen Status der Bereitschaft zur postmortalen Organspende und seinen praktischen Konsequenzen
15:30–16:00	Annette Dufner (Münster)	Gerechte Aggregation
16:15–16:45	Martina Schmidhuber (Erlangen)	Ist ein gutes Leben für Menschen mit Alzheimer-Demenz möglich? Für eine subjektive Theorie des guten Lebens
17:30–18:00	Daniela Ringkamp (Paderborn)	Demenz und (Post-)Personalität
Donnerstag, 2. Oktober		ULB 101
entfällt	Schleidgen / Friedrich (München)	Zur Epistemologie der Prinzipienethik
14:45–15:15	Elsa Romfeld (Heidelberg)	„Zu theoretisch für die Praxis“? Die Relevanz der Metaethik für die Klinische Ethik
15:30–16:00	Katja Stoppenbrink (Münster)	Autonomie und Fürsorge. Zur Integration des Prinzips der Patientenautonomie in einer bedürftigkeitsorientierten Ethik (<i>ethics of need</i>)
16:15–16:45	Sabine Salloch (Bochum)	Die Bedeutung des aristotelischen phronesis-Konzeptes für die empirische Forschung in der Medizinethik
17:30–18:00	Christiane Mahr (Düsseldorf)	Wie plausibel ist der normative Krankheitsbegriff von Clouser, Culver und Gert?



› Natur- / Umweltphilosophie

Dienstag, 30. September		VSH 010
entfällt	Sarah-Jane Conrad (Bern)	Aggregierte Effekte: Neue Schäden und der Kollaps der Ethik?
14:45–15:15	Joachim Wündisch (Düsseldorf)	Compensation for Loss and Damage Due to Climate Change – The Case of Partial Loss of Territory
15:30–16:00	Manfred Stöckler (Bremen)	Schichten der Natur – ein erklärungspragmatischer Ansatz
16:15–16:45	Andreas Woyke (Darmstadt)	Grenzen des Naturalismus und die Interpretation naturwissenschaftlicher Theorien im Bezug auf die Begründung einer holistischen Naturphilosophie
17:30–18:00	Kari Väyrynen (Oulu)	Stadt-Land-Antagonismus als eine Kategorie der marxistischen Ökologie und des geschichtlichen Materialismus

› Philosophie des Geistes

Montag, 29. September		S 9
14:45–15:15	Francesco Marchi (Bochum)	Cognitive penetrability: how the interaction of perception and concepts determines our experience of the world
entfällt	Kevin Reuter (Bochum)	Experience is a theoretical concept
15:30–16:00	David Lauer (Berlin)	Was heißt: Begrifflichkeit der Wahrnehmung?
16:15–16:45	Tim Seuchter (Düsseldorf)	Handlungsbasierte Repräsentationen
17:30–18:00	Jasper Liptow (Frankfurt/Main)	Begriffswandel als eine Form kognitiver Dynamik

› Philosophie der Lebenswissenschaften

Donnerstag, 2. Oktober		H 2
14:45–15:15	Lena Kästner (Berlin)	Experimental Manipulations
entfällt	Patrice Soom (Düsseldorf)	What are mental disorders?
15:30–16:00	Jan Slaby (Berlin)	Selbst ohne Sinn – über zerebrale Subjektivität
16:15–16:45	Jan C. Schmidt (Darmstadt)	Synthetische Biologie als nachmoderne Technik? Kernelemente einer Philosophie der Synthetischen Biologie
entfällt	Johannes Schick (Köln)	Lebendiges Erkennen? Zur Epistemologie des Lebendigen bei Gilbert Simondon



› Politische Philosophie

Montag, 29. September		H 2
entfällt	Michael Oliva Córdoba (Hamburg)	Freiheit im Mythos vom unpolitischen Individualismus. Eine Verteidigung
14:45–15:15	Alberto L. Siani (Istanbul)	Justice and the privatisation of human nature: Hegel and Rawls
15:30–16:00	Jean-Christophe Merle (Vechta)	Deliberative Demokratie und kultureller Pluralismus
16:15–16:45	Eike Bohlken (Tübingen)	Das Gemeinwohl als Bindeglied zwischen dem Gerechten und dem Guten
17:30–18:00	Cornelia Mügge (Freiburg/Erfurt)	Die Plausibilität des Bezugs auf die menschliche Natur bei Martha Nussbaum
Dienstag, 30. September		H 3
14:45–15:15	Andreas Niederberger (Essen)	Für eine neue moralische Begründung der Menschenrechte
15:30–16:00	Valentin Beck (Berlin)	Human rights discourse and the charge of moral imperialism
16:15–16:45	Lukas Kaelin (Wien)	Der Raum der Demokratie. Eine Neubestimmung politischer Öffentlichkeit
entfällt	Angela Kallhoff (Wien)	Transformations of citizenship: the turn towards adjective qualifiers
17:30–18:00	Michael Kühler (Bern/Münster)	Zwei Begriffe von Toleranz?
Donnerstag, 2. Oktober		H 3
14:45–15:15	Christoph Henning (St. Gallen)	Die Systematik des politischen Perfektionismus bei Steven Wall
15:30–16:00	Stefan Schlag (Mainz)	Politischer und moralischer Fortschritt durch biomedizinisches moralisches Enhancement?
16:15–16:45	Christina Schües (Lübeck)	Ungerechtigkeitssinn
17:30–18:00	Josef Früchtl (Amsterdam)	Demokratie der Gefühle



› Sprachphilosophie

Dienstag, 30. September		VSH 118
14:45–15:15	Thorsten Sander (Essen)	Hybrider Expressivismus: Zur Semantik pejorativer Ausdrücke
15:30–16:00	Clemens Schmalhorst (München)	Spiel ohne Regeln: Drei Einwände gegen Brandoms Begriff der Kommunikation
16:15–16:45	Luz Christopher Seiberth (Leipzig)	How to be an Expressivist about Meaning Normativism
17:30–18:00	Tomoo Ueda (Tokyo)	The Fregean analysis of opacity and the Principle of Anaphoric Reference
entfällt	Emanuel Viebahn (Berlin)	Semantic pluralism about ‘may’

› Wissenschaftsphilosophie

Dienstag, 30. September		G 209
14:45–15:15	Chrysostomos Mantzavinos (Athen)	Explanatory Pluralism
entfällt	Alexander Reutlinger (München)	What’s explanatory about non-causal explanations?
15:30–16:00	Stefan Roski (Essen/Hamburg)	<i>Grounding</i> und der Begriff der Erklärung
16:15–16:45	Stephan Kornmesser (Oldenburg)	Die multiparadigmatische Struktur der Wissenschaften
17:30–18:00	Nicola Mößner (Aachen)	Was <i>Higgs Bosonen</i> und <i>Cocktailpartys</i> gemeinsam haben – Ludwik Fleck über den sozialen Ursprung wissenschaftlicher Metaphern

› NEU: Deutscher Preis für Philosophie und Sozialethik

Empfang der Max Uwe Redler Stiftung
 Montag, 29. September 2014, 13:30 Uhr, Senatssaal im Schloss

Den mit 100 000 Euro dotierten Deutschen Preis für Philosophie und Sozialethik hat die Max Uwe Redler-Stiftung 2014 erstmals verliehen. Der Preis soll künftig alle 3 bis 4 Jahre vergeben werden. Die nächste Auslobung ist für 2017 geplant.

Das Verfahren, die Zielsetzung und die Kriterien der Preisvergabe erläutert der Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Dr.